



FRAUENCHOR
OPFIKON-GLATTBRUGG

Fondue git e gueti Luune

Zum traditionellen Fondueabend hat der Frauenchor Opfikon-Glattbrugg am 22. und 23. Oktober die Opfiker in das reformierte Kirchgemeindehaus eingeladen. Allerdings fand dieser Anlass zum ersten Mal an zwei aufeinander folgende Abende statt, damit auch wirklich allen Besuchern, die an einem dieser Anlässe teilnehmen wollten, einen Platz im Kirchgemeindesaal zur Verfügung stand.

Für den Vorstand war es deshalb eine neue Herausforderung für zwei Abende genügend Helferinnen und Helfer zu rekrutieren. Doch die bereits gut eingespielten Teams in der Küche, im Service und am Dessertbuffet haben diese Herausforderung gekonnt und ohne Probleme gemeistert. Mit den vielen Köstlichkeiten, wie Torten, Cakes, Cremeschnitten, Rouladen etc. sowie Sonntagszöpfe, Konfitüren, Muffins, „Birrewegge“ gebrannte Mandeln etc. konnten die Besucherinnen und Besucher am Dessertbuffet ein kulinarisches Hochgefühl erleben.

Doch es bleibt ja bei einem solchen Anlass nicht nur beim Essen und Trinken. Für gesangliche Unterhaltung sorgte der Männerchor Opfikon-Glattbrugg unter der Leitung von Mario Darms mit den wunderschön vorgetragenen Liedern, was ihnen vom Publikum grossen Applaus einbrachte. Auch die „1 Mann-band“ Ernst Beer bot mit seiner Darbietung tolle unterhaltende Musik zum Singen, Schunkeln und Tanzen. In Geduld übte sich Ernst Beer, als er versuchte, unserer Präsidentin Susi Eichmann, das Handorgelspielen beizubringen. Sie alle sorgten für einen wunderschönen unterhaltsamen Abend. Ganz herzlichen Dank.

Am Freitagabend kam der Jodelclub Bärgarve zum Einsatz. Das erste Mal an unserem Anlass, begeisterten sie die Zuhörerinnen und Zuhörer mit ihren traumhaft schönen Stimmen. Mit den vorgetragenen Liedern, haben sie uns ein Stück schweizerisches Brauchtum näher gebracht und das Publikum verdankte diesen Auftritt mit grossem Applaus. Ganz herzlichen Dank. Auch einen herzlichen Dank an die Delegation der Frauenriege Opfikon-Glattbrugg, die wir an einem dieser Abende begrüßen durften.

Aber nicht zuletzt geht natürlich ein ganz grosses Dankeschön an die zahlreichen Besucherinnen und Besuchern die uns mit ihrer Anwesenheit jedes Jahr unterstützen. Nur mit Ihnen werden solche Anlässe zu einem Fest, wo Gesang, Musik, Gemütlichkeit und Freundschaft noch gelebt werden.

Doris Enderli